



Fake News: Worüber reden wir und was sind die Schlussfolgerungen?

MultimediaWerkstatt,
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Dr. Sascha Hölig



HANS-BREDOW-INSTITUT
für Medienforschung an der Universität Hamburg

Vertrauen in Berichterstattung

Gesellschaft > Kriminalität > Gewalt gegen Frauen: Verstörende Studie

ANZEIGE  **Frankfurter Allgemeine** Gesellschaft  Frankfurt am Main

RUBRIKEN MENSCHEN KRIMINALITÄT UNGLÜCKE MODE & DESIGN TIERE JUGEND SCHREIBT

Geschlechtsspezifische Gewalt

Spezial-Eurobarometer 449

November 2016

Zusammenfassung

GEWALT GEGEN FRAUEN

Verstörende Studie

Mehr als ein Viertel der Befragten denkt, dass Geschlechtsverkehr ohne Einwilligung gerechtfertigt sein kann

QB10 Es gibt Personen, die finden, dass Geschlechtsverkehr ohne Einwilligung unter bestimmten Umständen gerechtfertigt ist. Glauben Sie, dass dies auf folgende Situationen zutrifft? (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)



Auch in Deutschland findet jeder vierte Befragte einer Studie der EU-Kommission, dass „Geschlechtsverkehr ohne Einwilligung“ unter bestimmten Umständen gerechtfertigt sein kann. Besonders erschreckend sind die Antworten aus Rumänien.



Mehr als ein Viertel der Befragten einer EU-Studie denkt, dass Geschlechtsverkehr ohne Einwilligung gerechtfertigt sein kann. Bei der Umfrage der Europäischen Kommission zu „Geschlechtsspezifischer Gewalt“ gaben das 27 Prozent der insgesamt 27.818 Befragten aus allen 28 EU-Staaten an.

- Unredliche Art der Frage-Formulierung – Effekt scheint von Beginn an beabsichtigt!
- Absichtlich irreführende Deutung der Ergebnisse durch das Befragungsinstitut (TNS) und die Europäische Kommission
- Schlechte journalistische Leistung – ohne Recherche die schlagzeilenträchtige Pressemitteilung übernommen

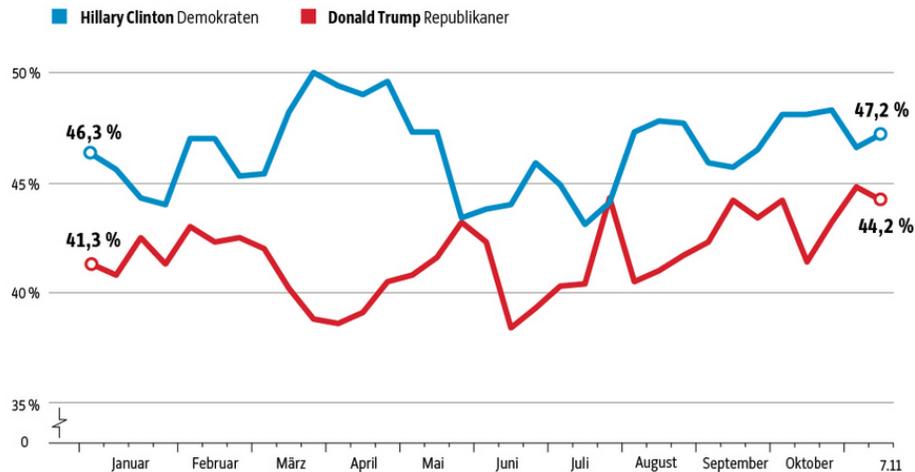
Vertrauen in Berichterstattung

Home > Wissen > US-Medien lagen bei Umfragen zur Wahl daneben

9. November 2016, 18:51 Uhr US-Wahlen

Die Orakel haben versagt

Das Rennen aus Sicht der Demoskopien



Möglicher Messfehler von rechnerisch +/- 2,5 Punkten

Ja, viele Umfragen waren mangelhaft. Und trotzdem haben wir sie selektiv gelesen und die Fehler deshalb leichtfertig übersehen. In den USA gibt es für Umfrageinstitute ein Ratingsystem von Fachleuten wie sonst Banken - von A plus bis C minus. Eines der wenigen A-Plus-Institute ist das von Gary Langer, das für die "Washington Post" und den Fernsehsender ABC arbeitet, mit dem die ARD einen Partnerschaftsvertrag hat. Seine letzten Werte vom Montag sahen für Clinton 47 und für Trump 43 Prozent vor, bei einem möglichen Messfehler von rechnerisch +/- 2,5 Punkten.

Nun gibt es zwei Wege das zu bewerten. Einerseits war das ein klarer, aber nicht ausreichender Abstand für Clinton, denn statistisch könnte das Ergebnis ja auch 44,5 (-2,5) Prozent für Clinton und 45,5 (+2,5) Prozent für Trump sein. Das gibt die Umfrage her.



Aus dem Archiv, 08.11.2016

Vorsprung für Clinton - aber nicht sicher

Die Analyse von Jörg Schönenborn am Tag vor der US-Wahl. | video

Vertrauen in Berichterstattung

"Ausgelassene Stimmung
Feiern weitgehend friedlich"



VON EXPRESS

DER TAGESSPIEGEL

36 KÖLN
Silvesterübergreife auf über 30 Frauen

UPDATE 07.01.2016 12:28 Uhr

Kritik an den Medien wegen Köln-Berichterstattung
"Schweigekartell" und
"Nachrichtensperren"

Um ... am Neujahrsmorgen gab die Polizei
zufriedene Pressemitteilung heraus. Jetzt muss
korrigieren.

wildes Böllern
am Hauptbahnhof:
Ein Polizist packt aus

Köln - Die Silvester-Eskalation am Hauptbahnhof mit sexuellen Übergriffen und Diebstählen erschütterte Köln. Erstmals schildert im EXPRESS ein Polizist (25 Dienstjahre) die Ereignisse, zu denen auch hochriskante Böllereien gehörten, durch die mehrere Personen schwer verletzt wurden. Politiker fordern, das in Köln rechtsfreie Räume nicht geduldet werden dürfen.

von OLIVER MEYER, CHRIS MERTING
und FLORIAN JOCKAM

Am Sonntag nahm die Polizei an den Gleisen 10/11 des Hbf. fünf Männer fest, die kurz zuvor mehrere Frauen massiv bedrängt und bestohlen hatten. Ihre Vorgehensweise spricht dafür, dass es Mitglieder nordafrikanischer Banden sind, die mit Drogenengeschäften und Raubtaten die Altstadt seit 2014 heimsuchen. Die Polizei prüft einen Zusammenhang zu den Taten in der Nacht zu Freitag, wollte die Nationalität der Täter aber nicht nennen.

Zu den dramatischen Schilderungen des Polizisten zur Silvesternacht gehört der Satz: „Was die Frauen dort erlebt haben, seinen Vorgesetzten...“

dem Weg zum Wartesaal vor und dort wie mindestens 10 weitere Frauen Opfer sexueller Übergriffe – mehrfach in Verbindung mit Diebstahl – wurde, schildert: „Auf den 200 Metern wurde ich rund 100 m angefasst. Wir schrien um schlugen um uns“ so die 28-jährige Katja L. (Sonntag, EXPRESS berichtete).

Wie die Polizei reagiert schildert der Beamte im EXPRESS-Gespräch: „Kurz nach Mitternacht kamen die ersten Frauen auf uns zu. Wir neugierig und geschreckt schickten sie, viele sie massiv sexuell belästigt worden seien. Wir hielten daher Ausschau nach Frauen in der Menge.“ Der Beamte selbst zog schließlich eine 20-jährige Frau aus Stuttgart aus der Masse. Ich habe...



Unterstellter Mechanismus:
→ Vertrauenskrise des Journalismus
→ Suche nach Alternativen

Informationssuche im Internet

JUGENDLICHE IM NETZ

Nachrichten: Youtube statt Tagesschau

vom 17. September 2015

Aus der Redaktion des Flensburger Tageblatts



Erwachsene schauen das Erste, die Jugend ist online. Für jüngere Leute spielen soziale Netzwerke wie Youtube eine wichtige Rolle in der politischen Bildung. Was reizt sie daran und wo ist das Risiko?



golem.de
NEWS FOR PROFS
SERVICES: PREISVERGLEICH STELLENMARKT TOP-ANGEBOTE

JUGENDLICHE Soziale Netze wichtigster Verbreitungsweg für Nachrichten
Laut einer Umfrage lesen Jugendliche vor allem Nachrichten, die ihre Freunde und andere über soziale Netzwerke teilen. Bei den 16- bis 19-Jährigen ist das Fernsehen als Nachrichtenquelle weniger wichtig als früher.

Internet Twitter: Vom Sparten-Medium zum Mainstream
Twitter wird am Freitag, 29.06.2012, 12:24

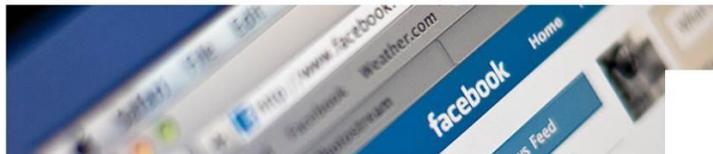
e-book becoming more important for news
41% (+6) ↑
Access use Facebook weekly for finding sharing or discussing news. Facebook owns WhatsApp

42% GROWTH IN FACEBOOK SHARES OF NEWS CONTENT
JAN 2014 - JAN 2015

Politik Digital > News > Die wachsende Bedeutung von Nachrichten auf Facebook und Twitter

23/07/2015

Die wachsende Bedeutung von Nachrichten auf Facebook und Twitter



10.02.2015

Studie: Nachrichtennutzung über Social Media steigt

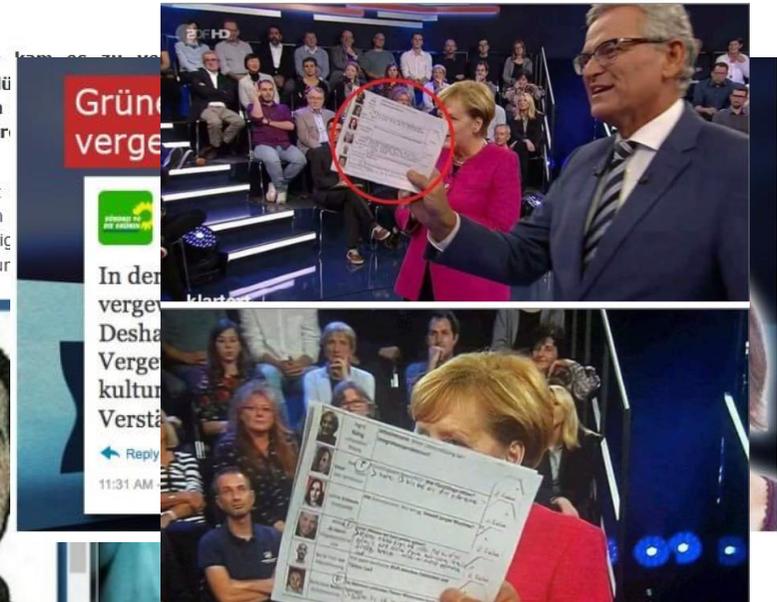
Eine Langzeitstudie der TU Dresden und TU Darmstadt untersucht die Nachrichtenverbreitung über Social Media. Gegenüber 2013 hat sich die Zahl der Nachrichten-Empfehlungen im Jahr 2014 mehr als verdoppelt

Merkel: Selfi mit Brüssel-Terrorist?

25.03.2016

Im letzten Jahr zusammen mit Flü als kriminell. Nun Brüssel ISIS-Terr

Auf dem Foto mit IS-Terrorist? Noch nicht 100-prozentig dem Merkel-Selfe ur



Carsten Hütter hat 2 neue Fotos hinzugefügt. 15. September um 11:19 ·

Unsere Regierungsmedien inszinieren die Fragerunde an die Bundeskanzlerin
Vorausgewählte Fragesteller, mit Bild und vorgesehener Frage, damit auch ja nichts schief geht. Das System Merkel überlässt nichts dem Zufall.

Wo ist das Problem?



Manipulation erkennen Wie gefälschte Umfragen und Fake News Ihre Wahl beeinflussen sollen

Mittwoch, 20.09.2017, 19:50 · von FOCUS-Online-Redakteurin Henriette Jedicke



Fake News



Gefährdung der Demokratie

Was sind Fake News?



Carsten Hütter hat 2 neue Fotos hinzugefügt. 15. September um 11:19 · 🌐

Unsere Regierungsmedien inszenieren die Fragerunde an die Bundeskanzlerin

Vorausgewählte Fragesteller, mit Bild und vorgesehener Frage, damit auch ja nichts schief geht. Das System Merkel überlässt nichts dem Zufall.

Was sind Fake News?



VIDEOTHEK WAHL 2017 ▼ EINWANDERUNG ▼ KRIMINALITÄT ▼ ISLAM ▼ LINKE ▼ ALTMEDIEN ▼ AKTIVISMUS ▼ 

Dortmund: Allahu Akbar und Raketen auf Kirche

2. Januar 2017  339



REVEALED: 1,000-MAN MOB ATTACK POLICE, SET GERMANY'S OLDEST CHURCH ALIGHT ON NEW YEAR'S EVE

 SHARE 17247  EMAIL  SHARE  TWEET



by [VIRGINIA HALE](#) | 3 Jan 2017 |  7,907

At New Year's Eve celebrations in Dortmund a mob of more than 1,000 men chanted 'Allahu Akhbar', launched fireworks at police, and set fire to a historic church.

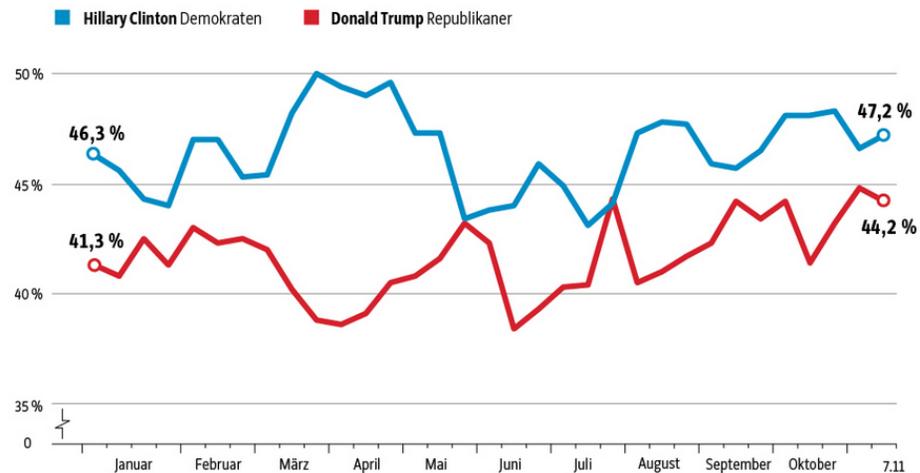
Was sind Fake News?

Home > Wissen > US-Medien lagen bei Umfragen zur Wahl daneben

9. November 2016, 18:51 Uhr US-Wahlen

Die Orakel haben versagt

Das Rennen aus Sicht der Demoskopien



GEWALT GEGEN FRAUEN

Verstörende Studie

AKTUALISIERT AM 28.11.2016 - 17:38



Auch in Deutschland findet jeder vierte Befragte einer Studie der EU-Kommission, dass „Geschlechtsverkehr ohne Einwilligung“ unter bestimmten Umständen gerechtfertigt sein kann. Besonders erschreckend sind die Antworten aus Rumänien.

f FACEBOOK t TWITTER x XING ✉  97 | 0 |  

Mehr als ein Viertel der Befragten einer EU-Studie denkt, dass Geschlechtsverkehr ohne Einwilligung gerechtfertigt sein kann. Bei der Umfrage der Europäischen Kommission zu „Geschlechtsspezifischer Gewalt“ gaben das 27 Prozent der insgesamt 27.818 Befragten aus allen 28 EU-Staaten an.

Was sind Fake News?

NEWTICKER

+++ Mit Kater aufgewacht: Betrunkener Sodomist erlebte Nacht seines Lebens +++

Freitag, 7. Juli 2017

Zur Deeskalation: Hamburger Polizei fährt Atomrakete auf



Hamburg (dpo) - Wird es doch noch ein ruhiges Gipfelwochenende? Nach den ersten Krawallen hat die Hamburger Polizei am Rande des G20-Gipfels eine Atomrakete aufgefahren, um die angespannte Lage zu deeskalieren. Die Einsatzleitung behält sich vor, von der Bombe mit einer Sprengkraft von 1,3 Megatonnen Gebrauch zu machen, falls die Stimmung erneut kippen sollte.

"Wir wollen das Recht aller wahren, zu demonstrieren und ihre Meinung zu äußern", so ein Sprecher der Hamburger Polizei. "Daher wollen wir die Atomrakete nur im absoluten Notfall einsetzen, etwa wenn jemand verummmt ist oder mit Steinen und Flaschen wirft."

Die Atomrakete, die aus US-Militärbeständen stammt und der Hamburger Polizei für den Zeitraum des Gipfels zur Verfügung gestellt wurde, rollt derzeit durch Hamburg Altona.

DER TAGESSPIEGEL

BDZV-Chef attackiert ARD und ZDF

18.09.2017 19:07 Uhr

Staatsfernsehen und Staatspresse nach dem Geschmack von Nordkorea

Verlegerpräsident Döpfner geißelt die Digitalaktivitäten von ARD und ZDF mit harschen Worten. ARD-Vorsitzende Wille zeigt sich befremdet. VON JOACHIM HUBER



BDZV-Präsident Matthias Döpfner hält die Netzaktivitäten der öffentlich-rechtlichen Sender für unzulässig. FOTO: DPA

München 19°

Süddeutsche Zeitung
SZ.de Zeitung Magazin

Shop Jobs Immobilien Anzeigen

Login Abo

Politik Wirtschaft Panorama Sport München Bayern Kultur Gesellschaft Wissen Digital Karriere Reise Auto mehr...

Home > Panorama > Randalen bei Volksfest in Schorndorf

17. Juli 2017, 12:15 Uhr Gewalt gegen Polizei

Randalen und sexuelle Übergriffe bei Volksfest in Schorndorf



Der Oberbürgermeister von Schorndorf und der Polizeipräsident in Aalen beantworten auf einer Pressekonferenz Fragen. (Foto: dpa)



Krawalle auf einem Volksfest in Schorndorf bei Stuttgart beschäftigen Polizei und Politik.

Was sind Fake News?

Falsch- aussagen (unabhängig von Berichterstattung)

- Falschaussagen von politischen, wissenschaftl. o. gesellschaftlich relevanten Akteuren
- „alternative Fakten“



Vorwurf gegenüber Journalismus

- Politischer Kampfbegriff gegen etablierte Medien
- „Lügenpresse“
- „Pinocchio-Presse“
- „Systemmedien“



Satire / Parodie

- (Erkennbare) Überspitzung als Kritik an Politik und Gesellschaft



Schlechter Journalismus

„Zeitungssente“

Verzerrung durch Zuspitzung, verkürzte Darstellung, Dramatisierung, Auswahl

- (unbeabsichtigte) Falschinformation durch journalist. Fehler („Fehlerteufel“)
- Auch: Clickbaiting
- Auswahl von Themen/ Inhalten



FAKE NEWS: Desinformation

- Beabsichtigte Verbreitung falscher und irreführender Informationen
- Dekontextualisierung, Falschinterpretation
- Manipulation
- Frei erfunden



Einfluss auf Meinungsbildung und Verhalten



- Soziale Medien
 - Weit verbreitet im Alltag

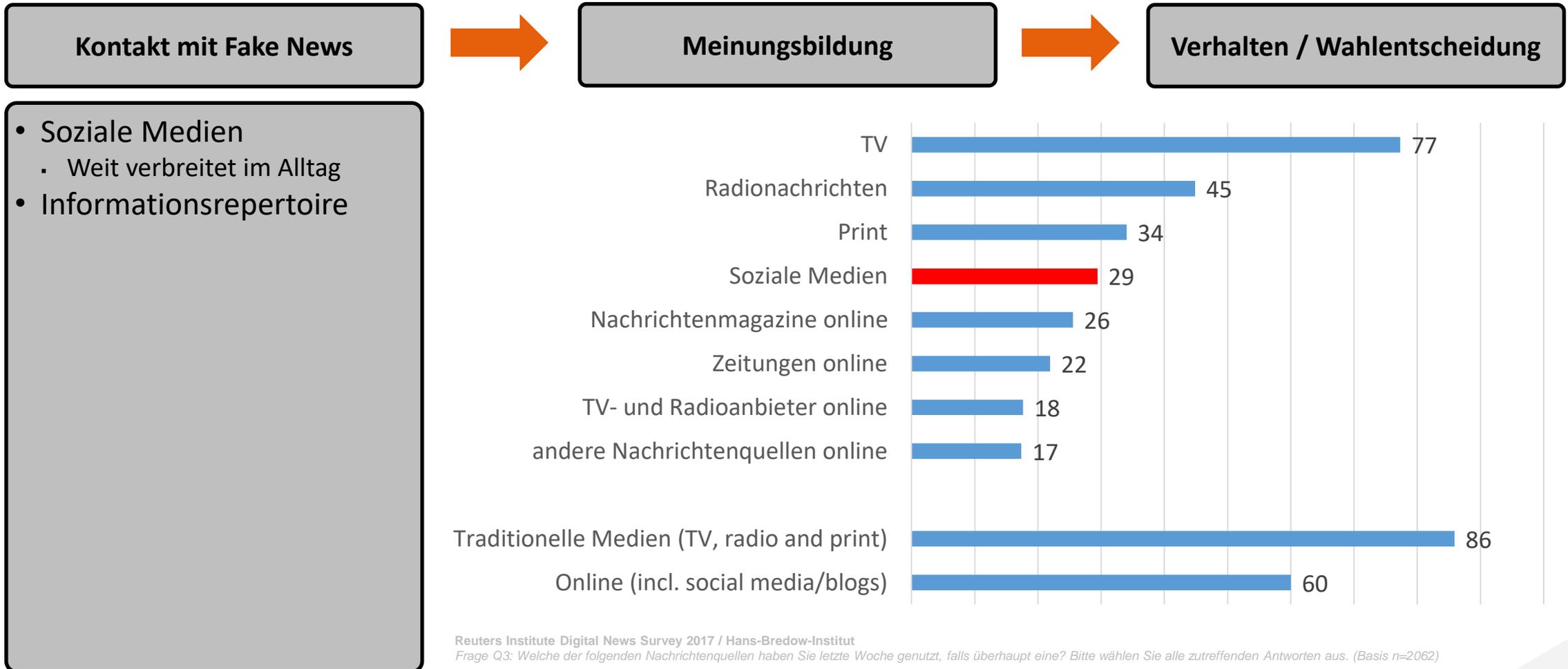
Tab. 11 Nutzung von WhatsApp und Onlinecommunitys 2016 und 2017 – mindestens wöchentlich
Gesamtbevölkerung, in %

	2016 Gesamt	2017 Gesamt	Frauen	Männer	14-19 J.	14-29 J.	30-49 J.	50-69 J.	ab 70 J.
WhatsApp	58	64	65	64	92	90	82	54	20
Facebook	34	33	32	34	50	59	42	22	4
Instagram	9	9	9	10	51	36	6	1	0
Snapchat	5	6	6	6	43	28	1	0	0
Twitter	4	3	2	4	11	7	4	1	0
Xing	3	2	2	3	2	3	5	1	0

Basis: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahren (2017: n=2 017; 2016: n=1 508).

Quelle: ARD/ZDF-Onlinestudien 2016 und 2017.

Einfluss auf Meinungsbildung und Verhalten



Einfluss auf Meinungsbildung und Verhalten

Kontakt mit Fake News

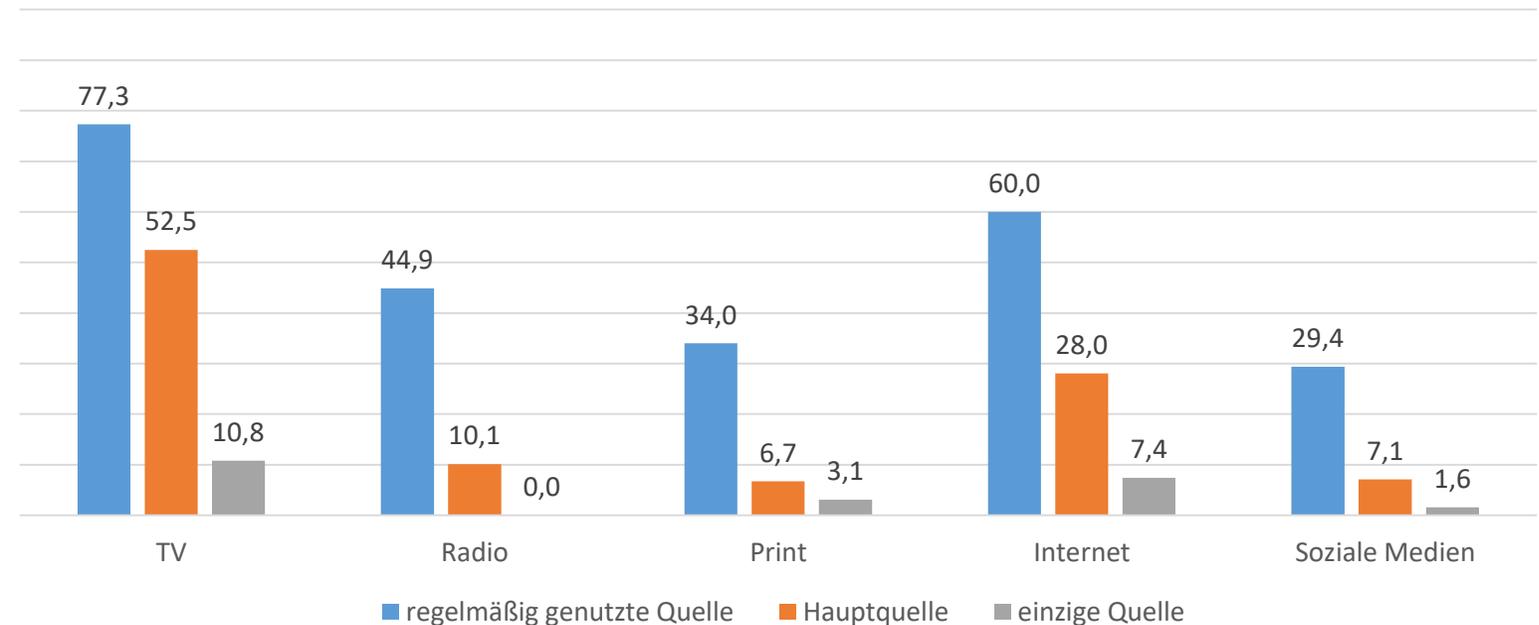
- Soziale Medien
 - Weit verbreitet im Alltag
- Informationsrepertoire
 - SM nur ein Bestandteil von vielen
 - Für Unterhaltung, Smalltalk, Stammtisch-Funktion
 - Nachrichten in SM sind eher „Beifang“



Meinungsbildung



Verhalten / Wahlentscheidung



Reuters Institute Digital News Survey 2017 / Hans-Bredow-Institut

Frage Q3: Welche der folgenden Nachrichtenquellen haben Sie letzte Woche genutzt, falls überhaupt eine? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus. (Basis n=2062)

Frage Q4: Sie haben angegeben, dass Sie diese Nachrichtenquellen letzte Woche genutzt haben. Welche davon würden Sie als Ihre HAUPT-Nachrichtenquelle bezeichnen? (Basis n=1946)

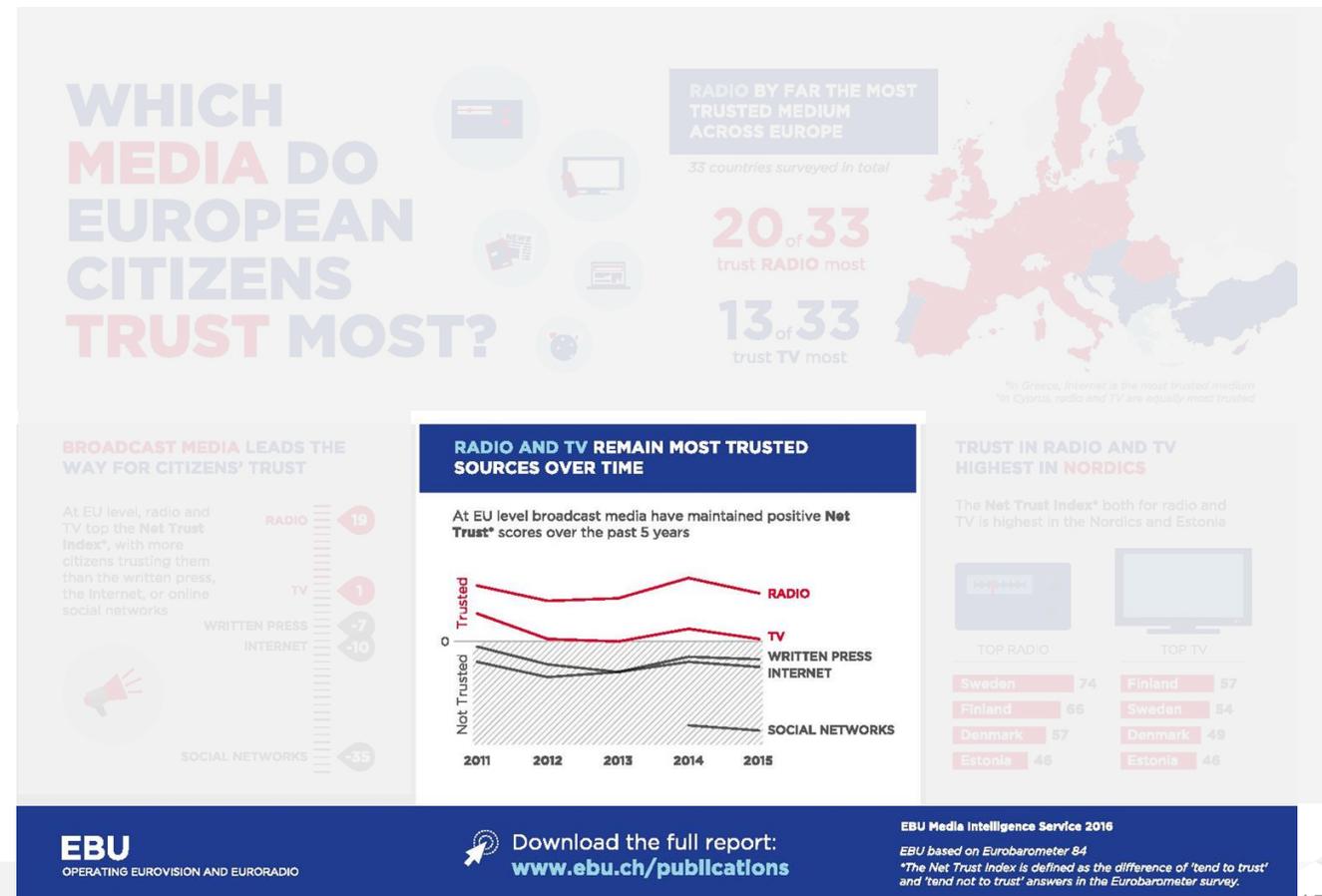
Einfluss auf Meinungsbildung und Verhalten

Kontakt mit Fake News

- Soziale Medien
 - Weit verbreitet im Alltag
- Informationsrepertoire
 - SM nur ein Bestandteil von vielen
 - Für Unterhaltung, Smalltalk, Stammtisch-Funktion
 - Nachrichten in SM sind eher „Beifang“
 - Vertrauen in traditionelle Quellen deutlich größer

Meinungsbildung

Verhalten / Wahlentscheidung



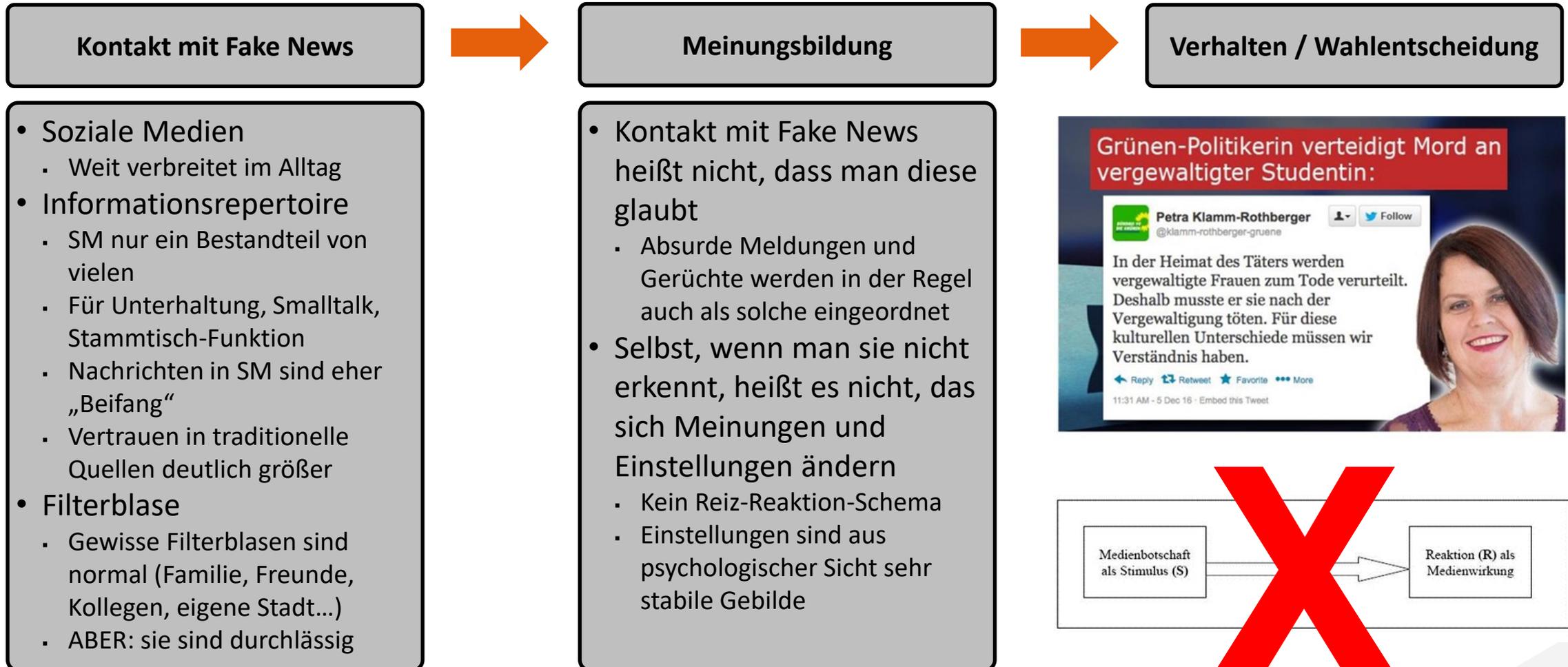
Einfluss auf Meinungsbildung und Verhalten



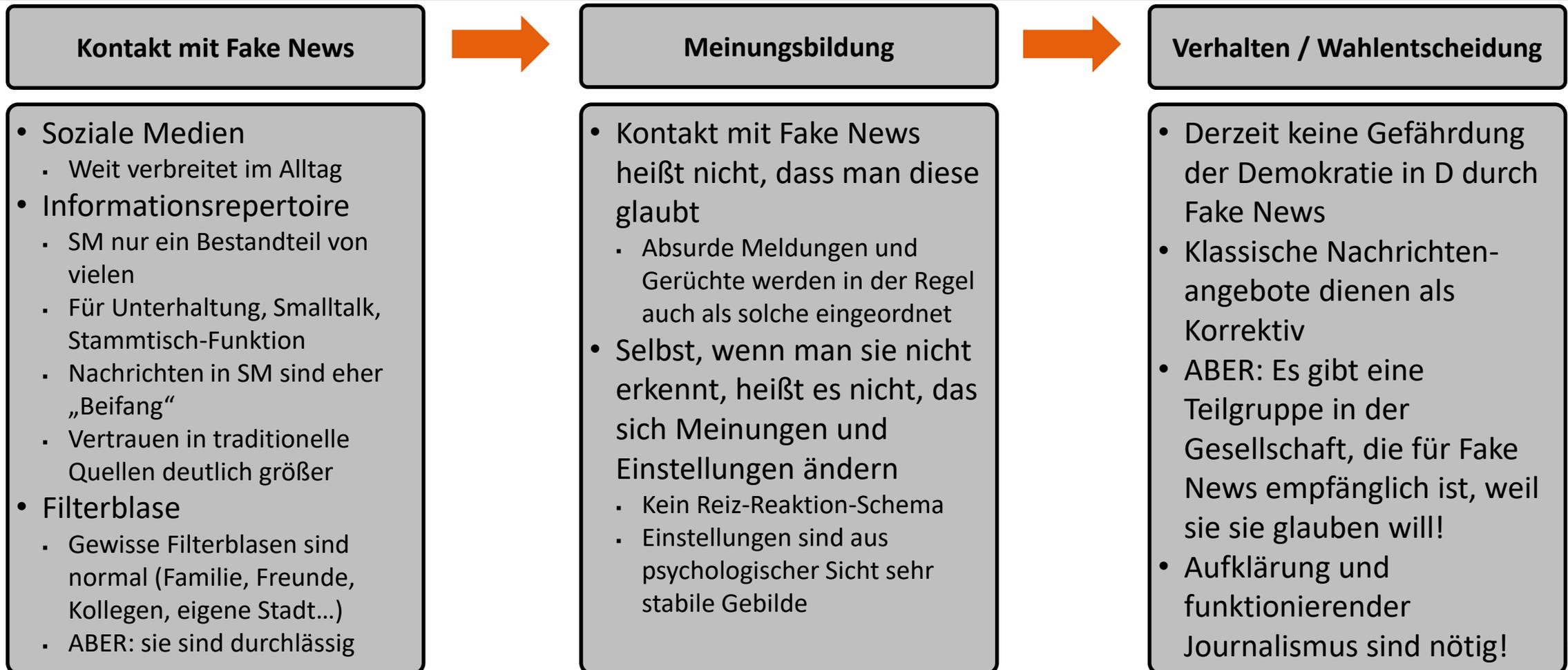
Einfluss auf Meinungsbildung und Verhalten



Einfluss auf Meinungsbildung und Verhalten



Einfluss auf Meinungsbildung und Verhalten



Schlussfolgerungen für die Nutzer

- Meldungen überprüfen und nicht blind teilen
- Besondere Vorsicht bei „großer Empörung“
- Namen von genannten Personen oder Organisationen überprüfen
- Quellen überprüfen!
- Rückwärtssuche bei Fotos
- Faktenfinder bemühen
(<http://faktenfinder.tagesschau.de/>, Mimikama, Hoaxmap, Correctiv etc.)
- Raus aus der Filterblase! Auch außerhalb sozialer Medien informieren!

Schlussfolgerungen für den Journalismus

- **Qualität vor Geschwindigkeit**
 - Recherchieren ist etwas anderes als schnell ein paar Kommentare in sozialen Medien zu lesen (nur ein kleiner und extrem verzerrter Anteil der Bevölkerung ist hier aktiv)
 - Alte Tugenden (Richtigkeit überprüfen, mindestens 2 unabhängige Quellen, Hintergründe u. Zusammenhänge, Relevanz, Transparenz, Unabhängigkeit)
- **Professionelle Arbeit durch gut ausgebildete Journalisten**
 - Informationen und Aussagen hinterfragen, Entstehungszusammenhang einordnen
 - Ohne entsprechende Qualität sinkt die Bereitschaft, für Journalismus zu bezahlen
- **Weniger Dramatisieren, Emotionalisieren und Zuspitzen**
 - Nicht der Aufmerksamkeitslogik sozialer Medien verfallen (Clickbaiting)
- **Selbstkritik schadet nicht**
 - Keine Erziehungsversuche! z.B. ist nicht jeder, der für eine Flüchtlingsobergrenze ist, ein Nazi
 - Vielfalt der Gesellschaft abbilden, nicht nur Blick auf urbane und gut gebildete Gesellschaft

Schlussfolgerungen für Lehrende

- Nutzer für interessen geleitete Fake News sensibilisieren
- Medien- und Nachrichtenkompetenz
 - Defizite in der Unterscheidung zwischen Journalismus und Laienkommunikation abbauen
 - Gilt auch in Bezug auf Werbung, PR und Native Advertising
- Qualitätsmerkmale für professionellen Journalismus verdeutlichen
 - Mindestens zwei unabhängige Quellen
 - Überprüfte Tatsachen und belegbare Aussagen
 - Darstellung von Hintergründen und Zusammenhängen, Berücksichtigung vielfältiger Gesichtspunkte
 - Organisiert in Redaktionen – ständige Reflektion des eigenen Standpunktes
 - Fachliche Kompetenz
- Rolle des Journalismus in einer Demokratie vermitteln
 - Beobachten, Kontrollieren, Kritisieren, Informieren
 - Journalismus ist zwangsläufig immer eine Selektion und bildet nicht DIE WIRKLICHKEIT ab, weil es DIE WIRKLICHKEIT nicht gibt
→ vielmehr: Inhalte für öffentliche Kommunikation zur bereitstellen
- Zur Meinungsbildung motivieren
 - basierend auf Quellenvielfalt
 - und ohne das eigene Weltbild ausschließlich von den Posts und der Auswahl von Laien abhängig zu machen

Torten der Wahrheit

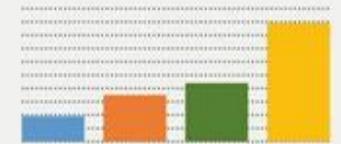
VON KATJA BERLIN

Warum wir an Studien zweifeln



- Methodische Mängel
- Statistische Mängel
- Zweifelhafte Finanzierungsquellen
- ich sehe das aber anders!e

Wem Deutsche vertrauen



- Politische Parteien
- Presse
- Bundesregierung
- In-zwei-Wochen-zur-Traumfigur-Diät

Fake News:

Worüber reden wir und
was sind die Schlussfolgerungen?

Kontakt:

Sascha Hölig

s.hoelig@hans-bredow-institute.de



HANS-BREDOW-INSTITUT
für Medienforschung an der Universität Hamburg